



Anhang F zur Prüfungsordnung

Wegleitung zur Zertifikatsprüfung

Fachpersonen Gebäudeschutz Naturgefahren VKF



Inhalt

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Zielsetzung | 3 |
| 2 | Berufsbild | 3 |
| 3 | Prüfung Fachpersonen Gebäudeschutz Naturgefahren VKF..... | 3 |
| 3.1 | Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung | 3 |
| 3.2 | Umfang der Prüfung | 4 |
| 3.3 | Prüfungsinhalt/Kompetenzprofil..... | 4 |
| 3.4 | Tabelle Kompetenzprofil | 5 |
| 4 | Kompetenzzertifikat | 6 |
| 4.1 | Gültigkeit..... | 6 |
| 4.2 | Fortbildung..... | 6 |
| 4.3 | Aktive Tätigkeit..... | 6 |

Version: Version 1.1
Autor: VKF Personenzertifizierung



1 Zielsetzung

Mit dieser Wegleitung werden die Voraussetzungen, Fach- und Handlungskompetenzen für die Zertifikatsprüfung Fachpersonen Gebäudeschutz Naturgefahren VKF umschrieben.

Die Ziele dieser Wegleitung sind:

- Der Überblick für Interessierte und Teilnehmende über Prüfungsinhalte und Prüfungsanforderungen
- Grundlage für die Ausbildungsinstitutionen bei der Ausgestaltung von Bildungslehrgängen
- Grundlage für die Fachkommission Prüfungen und Prüfungsexperten bei der Ausgestaltung der Zertifikatsprüfung

2 Berufsbild

Die Teilnehmenden verfügen über allgemeine Kenntnisse der Grundlagen in der Naturgefahrenprävention und der Organisation der Naturgefahrenprävention in der Schweiz.

Im Speziellen verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse über Naturgefahren und mögliche Massnahmen.

Sie erkennen in diesem Zusammenhang Gefahren und Risiken, sie schätzen deren Potenzial richtig ein. Die Teilnehmenden wenden die relevanten Wegleitungen, Normen, Vorschriften, Regelwerke und weitere Bestimmungen korrekt an. Sie haben einen hohen Informationsstand in Fragen über Naturgefahren.

Die Teilnehmenden beherrschen die praxisgerechte Umsetzung im Objektschutz und erarbeiten wirtschaftliche Konzepte und Detaillösungen.

3 Prüfung Fachpersonen Gebäudeschutz Naturgefahren VKF

3.1 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

- Mindestens dreijährige Grundbildung mit anerkanntem Lehrabschluss (Fähigkeitsausweis) vorzugsweise im baulichen Bereich

und

- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung

oder

- gleichwertige Ausbildung



3.2 Umfang der Prüfung

| Prüfungsteil | Art der Prüfung | Zeit | Gewichtung |
|------------------------|--|-----------------|------------|
| Grundlagen | Schriftlich Fragen und Aufgaben entsprechend den Fachkompetenzen | 90 Min. | 1 |
| Planung und Ausführung | Schriftlich Projekte und Aufgaben entsprechend den wichtigsten Handlungskompetenzen | 180 Min. | 1 |
| | Total | 270 Min. | |

3.3 Prüfungsinhalt/Kompetenzprofil

3.3.1 Taxonomie

Die angewandte Taxonomie sieht das Nachfolgende dreistufige Modell vor.

3.3.2 Anspruchsniveau des Wissens

Legende:

| | | |
|----------------------------|----------------------|---|
| einfach, grundlegend: | Theoretisches Wissen | A |
| Mittleres Anspruchsniveau: | Angewandtes Wissen | B |
| Hohes Anspruchsniveau: | Umfassendes Wissen | C |

3.3.3 Anspruchsniveau des Verhaltens

Legende:

| | |
|--|----------|
| Der Kandidat kennt die wesentlichen Punkte, kann diese benennen und beschreiben. | kennen |
| Der Kandidat kann die wesentlichen Punkte erklären, erläutern, bestimmen und beschreiben | darlegen |
| Der Kandidat ist im Stande das Themenfeld anzuwenden, zu erarbeiten und zu erstellen. | anwenden |



3.4 Tabelle Kompetenzprofil

| Kompetenzbereich | Inhalte | Niveau | |
|---|--|--------|----------|
| Grundkenntnisse zu Entwicklung der Naturgefahrenprävention in der Schweiz und in Europa | Geschichte und Entwicklung der Naturgefahrenprävention in der Schweiz | A | kennen |
| Kenntnisse der Organisation des Objektschutzes / Naturgefahrenprävention in der Schweiz | Behörden, Verbände, Institutionen | B | darlegen |
| | Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF | A | kennen |
| | Gebäude- und Risikoversicherungen | A | darlegen |
| | Rolle des Gebäudeeigentümers | B | darlegen |
| Kenntnisse der Grundlagen Naturgefahren | Meteorologische Grundlagen | B | darlegen |
| | Geologische Grundlagen | B | darlegen |
| | Entstehung von Naturgefahren, Gefahrenprozesse | B | anwenden |
| | Gefahrenhinweiskarten der gravitativen Naturgefahren | B | darlegen |
| | Gefahrenkarten der gravitativen Naturgefahren | C | anwenden |
| | Begriffe und Definitionen | B | darlegen |
| Kenntnisse der Grundlagen zum Objektschutz | Einwirkung von gravitativen und meteorologischen Naturgefahren auf Gebäude | B | darlegen |
| | Schutzziele für gravitative und meteorologische Naturgefahren | B | darlegen |
| | Schutzkonzepte, Schutzelemente | B | darlegen |
| | Grundlagenkenntnisse über Planung und Konstruktion von Gebäuden | B | kennen |
| | Gefahrenbeurteilung, Risikoanalyse, Personenschutz | B | darlegen |
| | Flächenschutz | B | kennen |
| | Kosten- / Nutzenanalyse | B | darlegen |
| | Organisatorische Objektschutzmassnahmen | | kennen |
| Kenntnisse der gesetzlichen und normativen Grundlagen | Bundesgesetze und Verordnungen | A | kennen |
| | Kantonale Gesetze und Verordnungen | B | darlegen |
| | Kommunale Gesetze und Verordnungen | A | kennen |
| | SIA-Normen / SN-Normen | A | kennen |
| | Raum- und Zonenplanung | A | darlegen |
| Kenntnisse der weiteren, relevanten Grundlagen | Wegleitung Objektschutz gegen gravitative Naturgefahren | B | anwenden |
| | Wegleitung Objektschutz gegen meteorologische Naturgefahren | B | anwenden |
| | Relevante Normen gemäss Wegleitungen | B | darlegen |
| | Hagelregister | B | kennen |



| | | | |
|---|---|---|----------|
| Kenntnisse für eine wirksame und wirtschaftliche Planung und Ausführung | Beratung der involvierten Parteien | B | darlegen |
| | Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure | B | darlegen |
| | Akute Gefahrensituationen erkennen und Sofortmassnahmen einleiten | C | anwenden |
| | Projektbearbeitung und -koordination | C | anwenden |
| | Umsetzen von Lösungen im Objektschutz | C | anwenden |
| | Planverständnis und zeichnerische Darstellung von Gefahren und Massnahmen | C | anwenden |
| | Ausführungskontrolle | B | darlegen |
| | Wirkungsvolles Einsetzen von Schutzelementen | C | anwenden |
| | Anwendung der relevanten Regelwerke und Wegleitungen | C | anwenden |
| | Empfehlung und Planung von organisatorischen Massnahmen | C | anwenden |

4 Kompetenzzertifikat

4.1 Gültigkeit

Das Kompetenzzertifikat ist 5 Jahre gültig. Es kann vor Ablauf der Gültigkeit verlängert werden. Mit dem Gesuch ist der Nachweis über die geforderte Fortbildung und Praxistätigkeit zu erbringen. Dieser bildet die Grundlage für eine Verlängerung um weitere fünf Jahre.

4.2 Fortbildung

Für anerkannte Fachpersonen Gebäudeschutz Naturgefahren VKF gelten 5 anerkannte Weiterbildungstage als minimal geforderte Fortbildung. Anerkannte Fortbildungen sind unter anderem auf www.vkg.ch ersichtlich.

4.3 Aktive Tätigkeit

Die anerkannte Fachperson Gebäudeschutz Naturgefahren VKF muss im Zusammenhang mit der Zertifikatsverlängerung, die aktive Tätigkeit im zertifizierten Fachbereich über die vergangenen 2 Jahre nachweisen.